

Post trifft Post : wie unser Alpenwagen zum deutschen Postauto wurde

Autor(en): **Baer, Ruedi**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2005)**

Heft 57

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1037621>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Post trifft Post - wie unser Alpenwagen zum deutschen Postauto wurde

Am Concours touristique in Arbon kam es zum ersten Kontakt zwischen Wilhelm-Ernst Pöhler und dem OCS. Herr Pöhler war begeistert von unseren Postautos und lud uns ein, am 24. September in Konstanz den historischen Dampf-Extrazug mit Postwagen zu treffen. Dieses Ereignis liessen wir uns nicht entgehen. Eine Handvoll Saurer-Freunde machten sich am Samstag, 24. September auf den Weg nach Konstanz. Wir wussten nicht genau, was uns erwartete, ausser einer Dampflokomotive Nach Etappenhalt in Kreuzlingen-Hafen bestiegen ein Lotse und ein halbes Dutzend Ehrengäste unser Postauto. So ging es – auf dem letzten Teilstück sogar von einem Polizeiwagen eskortiert – in die Fussgängerzone des Konstanzer Hauptbahnhofs. Dort fuhr nicht nur unser Postauto, sondern auch die riesige „01“ ein, welche den Postzug von Frankfurt nach Konstanz geschleppt hat. Der Postwagen ist ein mustergültig restaurierter Bahnpostwagen aus der Dampfzeit. Alles ist vorhanden, inklusive Postsäcke, Sortiergestelle und auch die Bahnpostangestellten sind in der Originaluniform. Da gab es einiges zu bestaunen und sich zu erinnern! Das Dampfross konnten wir ebenfalls aus der Nähe anschauen. Triebräder mit 2.3 m Durchmesser sind von der Nähe aus gesehen unglaublich gross. Hier spürt man die Kraft noch unmittelbar. Für den Technikbegeisterten ein Leckerbissen. Kaum war der Bahnpostwagen an den Bahnsteig rangiert – die Rangierarbeiten verursachten natürlich riesige Dampf- und Rauchwolken, sie zogen hunderte von Schaulustigen an – durften wir mit dem Alpenwagen retour auch auf den Bahnsteig fahren. Jetzt lud der Bahnpostbeamte die Extrapost auf den speziellen Bahnpost-Transportwagen, wir fuhren über den Bahnsteig und jetzt durfte der Schweizer Postautochauffeur die Post in den Alpenwagen einladen. Mit zwei Dutzend Ehrengästen fuhren wir dann eine Ehrenrunde mit der Extrapost durch Konstanz, wo am Samstagnachmittag viele, viele Schaulustige die Trottoirs säumten. So viele

freudige Zuschauer haben wir noch kaum je erlebt. Zurück zum Bahnhof, Post zurück verladen und dann fuhr der Extrazug mit über 400 zahlenden Passagieren retour nach Frankfurt. Nebst etwas Rauch- und Dampfgeruch blieb uns die tolle Erinnerung. Danke dem OK von Konstanz, danke speziell Wilhelm-Ernst Pöhler! Wir werden nächstes Jahr in Arbon irgendetwas unter dem Motto „Dampf und Saurer“ organisieren. Was und wo ist noch nicht klar, aber „dass“.

(Bilder und Text: Ruedi Baer)

